

11. September 1850.

N^{ro} 209.

11. Września 1850.

(2190) Kundmachung. (1)

Nro. 41422. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in Drohobycz Samborer Kreises erledigten Stelle eines Stadtkassiers, womit der Gehalt von Fünfhundert Gulden C. M. und die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehalte gleichkommende Kaution zu erlegen, wird hemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis zu dem 15. Oktober 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Drohobyczer Magistrate, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- b) über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier, dann die zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört und die Prüfung aus selber gut bestanden haben;
- c) über die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache;
- d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
- e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Drohobyczer Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium.

Lemberg am 27. August 1850.

(2193) Konkurs. (1)

Nro. 12504. Zur Besetzung von drei provisorischen Forstgehilfen-Stellen beim k. k. Waldamte Neuberg im Kronlande Steiermark.

Zufolge Decrets des hochlöblichen k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen ddo 8. August 1850 Z. 10596-1063 S. I. wurden für die k. k. Neuburger Reichsforste die Aufnahme von drei provisorischen Forstgehilfen mit einem Wochenlohne von 3 fl. 30 kr. C. M. für jeden derselben, dann dem Bezuge des tariffmäßigen Schlusslohnes bewilliget.

Diese Individuen sind beim Forstschutze, beim Forstbetriebe, so wie bei der Beschützung und Ausübung der Jagd zu verwenden, und es werden daher diejenigen, welche sich hierzu vollkommen befähigt fühlen, und um eine dieser Stellen kompetiren wollen, aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen, vorschriftsmäßig belegten Gesuche, insoferne sie in k. k. Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, sonst aber franco bis 21. September l. J. bei dem gefertigten k. k. Oberverwesamte eingehend zu machen, und sich darin über ihr Alter, Stand und Befähigung, körperliche Kraft zur Ertragung des beschwerlichen Hochgebirgsdienstes, Moralität und über ihre bisherige Verwendung auszuweisen; wobei auch anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder minderen Diener des hiesigen k. k. Waldamtes verwandt oder verschwägert sind. Wünschenswerth wäre es jedoch, wenn sich die Kompetenten persönlich bei dem k. k. Oberverwesamte vorstellen könnten.

K. K. Eisenwerks-Oberverwesamte Neuberg im Kronlande Steiermark den 13. August 1850.

(2183) Kundmachung. (3)

Nr. 2868. Es ist hierorts die Stelle des städtischen Oberhegers mit der Löhnung jährlicher 50 fl. C. M., einer Naturalwohnung und dem Genusse eines städtischen Grundstückes von 5 Foch 858 Quad. Klafter erledigt.

Bewerber um dieselbe haben ihre mit der Nachweisung ihrer Kenntniße und Moralität, dann der etwa geleisteten k. k. Militärdienste versehenen Gesuche bis 3ten Oktober l. J. bei diesem Magistrate zu überreichen.

Magistrat Grodek den 3. September 1850.

(2194) Konkurs-Kundmachung. (3)

Nro. 12455. Bei dem Schemnitzer k. k. Waldamte ist die Stelle des Waldamtschreibers mit dem Gehalte jährlicher 200 fl., dann 3 Kl. Holz à 2 fl. 30 kr. oder 7 fl. 30 kr. verbunden, in Erledigung gekommen.

Erfordernisse für diese Stelle sind: Kenntniß im Forstwesen, dann der deutschen und slavischen Sprache, ferner volle Gewandtheit im Schreiben und Rechnungsfache. Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, in welchen sich die Bittsteller auch darüber auszuweisen haben, mit welchem der Beamten des nied. ungar. Bergbezirkes, und in welchem Grade sie verwandt sind, sind von den Bittstellern im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum 12ten September l. J. an das k. k. Oberstkammergrafenamt einzufenden.

Schemnitz am 5. August 1850.

(2174) Edictal-Vorladung. (3)

Nro. 9296. Vom Zotkiewer k. k. Kreisamte werden die Potylizer militärpflichtigen Insassen Josei Neuer aus Nro. 237 und Abraham Garfinkel aus Nro. 227, nachdem sich dieselben ohne Bewilligung aus ihrer Heimath entfernt, und der obrigkeitlichen Edictal-Zitation vom 10ten März v. J. Z. 542 keine Folge geleistet haben, aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsbblätter an gerechnet, zurückzukehren, und nicht nur ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, sondern auch der Militärpflicht Gehüge zu leisten, widrigens gegen dieselben das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden würde.

Zotkiew am 3. August 1850.

(2208) Uwidomienie. (1)

Nr. 559. Jurysdykcyja sądowa państwa Liska obwodu Sanockiego niniejszem ogłasza, że celem zaspokojenia sumy 100 zlr. m. k. Mechlowi Scheinbach od małżonków Adama i Amalii Bromowiczów w skutek ugody urzędowej dnia 27. stycznia 1848 pod l. 94 zawartej należącej się, tudzież kosztów egzekucyjnych obecnie w ilości 3 zlr. m. k. przyznanych, publiczna sprzedaż realności na posadzie Sanockiej do państwa Dąbrówki ruskiej należącej, pod l. k. 134 położonej, małżonkom Adama i Amalii Bromowiczów własnej, na sumę 400 zlr. m. k. oszacowanej podług warunków w okolicy obwieszczonych, i w tutejszej jurysdykcyi do przejrzenia wolnych, w kancelaryi dominikalnej państwa Dąbrówki ruskiej obwodu Sanockiego w trzech terminach 1go i 21. października, tudzież 20. listopada 1850 przedsięwzięta będzie.

Lisko, dnia 9. sierpnia 1850.

(2195) Edikt. (1)

Nro. 2505. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird allgemein bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Marcus Engländer in die Löschung des im Lastenstande der demselben Marcus Engländer demal tabularmäßig zugehörenden hier in Brody unter Tabular-Nro. 990 liegenden Realität zu Gunsten des Lassel Sohn des Abraham Kohn einverleibten Miethsvertrags von derselben Realität von hieraus unter Einem gewilliget, und dem obbesagten Lassel Sohn des Abraham Kohn in dieser Löschungangelegenheit Aron Gran mit Substitution des Alexander Schulbaum zum Curator bestellt, wie auch der auf diese Extrabulirung Bezug habende Bescheid zu dessen Händen zugestellt wurde.

Brody, am 3ten Juli 1850.

(2187) Vizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 15171. Zur Verpachtung der Mikołajower städtischen Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853 wird am 17. September 1850 die zweite, und im Falle des Mißlingens am 24. September 1850 die dritte Vizitation jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Mikołajower Stadtkämmerer-Kanzlei abgehalten werden.

Den Ausrufspreis bildet der gegenwärtige Pachtzuschilling von 3202 fl. 15 kr., das Badum 10 % hievon, und die Kaution der halbjährige Pachtzuschillingbetrag.

Die näheren Bedingungen werden am Tage der Vizitation kundgemacht werden, und können jederzeit in der Mikołajower Stadtkämmerer eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Stryi am 5. September 1850.

(2173) Kundmachung. (1)

Nro. 13363. Am 25. September 1850 wird zu den gewöhnlichen Amtsstunden die Vicitation wegen der Ueberlassung der Deckstofflieferung für das Przemyßler Straßenbau-Commissariat pro 1851 in der hiesigen Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Das Erforderniß besteht

- a) in 2188 Prismen für die Radymner Wegmeisterschaft mit dem Fiskalpreise pr. 15420 fl. 27½ fr.
- b) in 2296 Prismen für die 1te Przemyßler Wegmeisterschaft mit dem Fiskalpreise pr. 6146 fl. 54½ fr.
- c) in 1282 Prismen für die Krzywecer Wegmeisterschaft mit dem Fiskalpreise . . . pr. 2887 fl. 26 fr.
- d) in 1269 Prismen für die 2te Przemyßler Wegmeisterschaft mit dem Fiskalpreise pr. 2684 fl. 21 fr.

Zusammen 7035 Prismen 27139 fl. 9 fr.
Das zu erlegende Kuegeld beträgt den 10. Theil des Fiskalpreises. Was mit dem Bemerkten verlaubbart wird, daß die Vicitationsbedingungen hieramts zur Einsicht erlegen und vor Beginn der Verhandlung kund gemacht werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Przemyßl, am 24. August 1850.

A u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Tabak-Fabriken-Direktion wird zur Sicherstellung der Lieferung mehrerer für einzelne Fabriken im Verwaltungsjahre 1851 erforderlichen Oekonomie-Artikel eine Konkurrenz-Verhandlung durch Ueberreichung schriftlicher Offerten ausgeschrieben.

Die zu liefernden Oekonomie-Artikel, deren beiläufige Bedarfs-Menge, die Orte für die Ablieferung und der Betrag der zu leistenden Vadian sind in dem angeschlossenen Ausweise enthalten.

Post-Nro.	Benennung des Oekonomie-Artikels und Bezeichnung der Beschaffenheit	Beiläufiger Bedarf		Die Ablieferung hat zu geschehen an die k. k. Tabakfabrik in	In C. M. bemessenes Vadium Gulden
		Einheits-Maßstab	Summe		
1	Weingrüne mit eisernen Reisen beschlagene Fässer	N. Oester. Eimer	3000	Hainburg	342
2	Calcinierte Pottasche mit einem Kali-Gehalte von 70 %	Netto Zentner	160 250 44 17	Hainburg	248
				Sedletz	387
				Fürstfeld	68
				Schwarz	26
	Zusammen		471		729
3	Doppelt-raffiniertes Rübsöhl	Netto Zentner	80 70 10 44 60 30 4 31 25 25 2 6	Hainburg	244
				Sedletz	214
				Winniki	31
				Göding	134
				Fürstfeld	183
				Schwarz	92
				Trient	12
				Wien (Rossau)	100
				Wien (Weißgärber)	82
				Wien (Landsstrasse)	82
				Jagtelnica	6
				Monasterzyska	18
	Zusammen		387		1198
4	Zwirn, schwarz und gelb gedreht	Netto Pfunde	400 30 125 200 7 1	Sedletz	52
				Göding	4
				Trient	16
				Hainburg	26
				Lemesvár	1
				Mailand	—
	Zusammen		763		99
5	Zwirn, ungebleichten	Netto Pfunde	300 100 120 125 33 11 13 178	Hainburg	15
				Sedletz	5
				Göding	6
				Fürstfeld	6
				Schwarz	2
				Trient	1
				Lemesvár	1
				Benedig	9
	Zusammen		880		45
6	Zinnplatten, zu 1 Pf. Dosen, 13" hoch, 7" breit, 65 Pf. schwer	Tausend Stück	2	Hainburg	14
7	Bleiplatten, einfache zu 1 Pf. Dosen: größere 13 3/4" hoch, 7" breit, 91 1/8 Pf. schwer	detto	20	Hainburg	38
8	detto zu 1/2 Pf. Dosen, 10" hoch, 5 3/4" breit, 54 2/32 Pf. schwer	detto	150	Hainburg	205
9	detto einfache, kleinere zu 1 Pf. Dosen, 13" hoch, 7" breit, 88 1/2 Pf. schwer	detto	180 500 60 14 57	Hainburg	324
				Sedletz	900
				Göding	108
				Fürstfeld	25
				Lemesvár	103
	Zusammen		811		1460
10	detto einfache kleinere zu 1/2 Pfund Dosen, 9 1/2" hoch, 5 3/4" breit, 52 1/2 Pf. schwer	detto	50 400 10 80 54	Hainburg	65
				Sedletz	520
				Winniki	13
				Göding	104
				Lemesvár	70
	Zusammen		594		772
11	detto einfache, größere zu 1/2 Pf. Dosen, 13 1/2" hoch, 7" breit, 97 Pf. schwer	detto	1	Trient	2
12	detto kleinere 12" hoch, 7" breit, 74 Pf. schwer	detto	8	Trient	14
13	detto einfache zu 1/2 Pf. Dosen, 11 1/2" hoch, 8 1/2" breit, 91 Pf. schwer	detto	74	Benedig	140
14	Dörrleine zu 4 Klafter Länge und 5/8 Pf. im Gewichte	Stück	200	Hainburg	4
15	Plumbierschnüre vierdrähtig, mit einem Kupferdrahte in Bündeln zu 30 Wiener Ellen	detto	750 200 375 9 162 50 265	Hainburg	10
				Göding	3
				Fürstfeld	5
				Trient	—
				Wien (Rossau)	2
				(Weißgärber)	1
				Lemesvár	4
	Zusammen		1811		25

Post-Nro.	Benennung des Oekonomie-Artikels und Bezeichnung der Beschaffenheit.	Beiläufiger Bedarf		Die Ablieferung hat zu geschehen an die k. k. Tabakfabrik in	In C. M. bemessene Badium Gulden
		Einheits-Maßstab	Summe		
16	Packel-Spagat dreifädigen 300 Ellen auf 1 Pf.	Netto Zentner	130	Hainburg	268
			80	Göding	227
			66	Fürstfeld	187
			10	Schwaß	28
			8	Wien (Weißgärben)	23
			21	Benedig	56
			4	Temesvár	11
	Zusammen		319		900
17	Feiner Nähspagat	Netto Pfunde	200	Benedig	12
18	Spagatgewebe à 3/4, d. i. drei Viertel Wiener-Ellen breit	Ellen	300	Göding	11
			300	Benedig	11
			100	Fürstfeld	4
			500	Pest	18
			300	Linz	11
	Zusammen		1500		55
19	Drillich, eine Wiener-Elle breit	Wiener Elle	400	Hainburg	7
			400	Göding	7
			800	Fürstfeld	15
			1600	Trient	30
			4000	Benedig	74
			1200	Mailand	22
	Zusammen		8400		155
20	Zwisch zu Säcken, eine Wiener-Elle breit	detto	2000	Schwaß	204
			600	Sedletz	6
			5000	Benedig	51
	Zusammen		25600		261
21	Kupfenleinwand zu Embalagen, eine Wiener-Elle breit	detto	100000	Hainburg	667
22	Drillchene Plachen neunellige	Stück	2000	Hainburg	313
			700	Fürstfeld	110
			1000	Schwaß	157
			1000	Pest	157
			1000	Linz	157
	Zusammen		5700		894
23	Drillchene Mehlsäcke aus zwei Ellen	Stück	4000	Göding	162
			1000	Hainburg	40
			500	Fürstfeld	20
			300	Mailand	12
	Zusammen		5800		234
24	Drillchene Malterssäcke aus vier Ellen	detto	800	Hainburg	63
25	Drillchene Säcke zu 50 Pf. geschnittenen Rauchtabak aus 2 1/2 Elle	detto	36000	Hainburg	2040
			20000	Fürstfeld	1133
			20000	Göding	1133
			8000	Sedletz	453
	Zusammen		84000		4759
26	Drillchene Säcke zu 25 Pfund geschnittenen Rauchtabak aus circa 1 7/8—2 Ellen	detto	36000	Hainburg	1440
			20000	Fürstfeld	800
			20000	Göding	800
			8000	Sedletz	320
	Zusammen		84000		3360
27	Zwischene Ueberzugssäcke aus circa 2 2/3 Ellen zu obigen Rauchtabaksäcken	detto	54000	Hainburg	1800
			30000	Fürstfeld	1000
			30000	Göding	1000
			12000	Sedletz	400
	Zusammen		126000		4200
28	Zwischene Mehl-Ueberzug- oder Gebirgsäcke aus 4 Ellen bestehend	detto	4000	Hainburg	183
			4000	Göding	183
			500	Fürstfeld	23
			1500	Temesvár	69
	Zusammen		10000		458
29	Zwischene Säcke zu feinen Briefen aus drei Ellen	detto	4000	Hainburg	136
30	Zwischene Limbo- und Rollenäcke aus 3 1/8 Ellen mit breitem Saum zugleich	Stück	2000	Hainburg	70
			1000	Sedletz	35
			2500	Göding	88
			1000	Fürstfeld	35
			1000	Temesvár	35
	Zusammen		7500		263

Die Ablieferung der für Schwaß, Fürstfeld, Pest und Linz, dann Benedig und Mailand bestimmten Leinwaaren kann auch in den Fabriken zu Göding oder Hainburg und ebenso jene der übrigen Artikel in Wien für alle Fabriken, bei dem Wiener Havannah-Zigarren-Magazin erfolgen, daher es den Offerenten frei steht, auch Anbothe mit Bezeichnung des einen oder des andern der genannten Ablieferungsorte einzubringen.

Die auf einem 15 kr. Stempelbogen ausgefertigten Offerte sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von Oekonomie-Gegenständen mit Bezug auf die Kundmachung der k. k. Tabak-Fabriken-Direction d. d. 10. August 1850, Zahl 4921 versehen, längstens bis 20. September d. J. Mittags 12 Uhr bei dem Vorstande der k. k. Tabak-Fabriken-Direction in Wien, Niemerstraße Nr. 798 zu überreichen.

Die Offerte können für die Lieferung einzelner, oder mehrerer oder aller Artikel, und rücksichtlich einzelner Artikel für eine oder mehrere oder alle der genannten Fabriken gestellt werden.

Die Offerte müssen mit Bezug auf diese Kundmachung und die dießfälligen Contractbedingnisse geschehen, welche zu Jedermanns Einsicht bei der Registratur-Abtheilung dieser Direction offen erliegen, und daselbst täglich von 9 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags, und ebenso bei den Tabaks-Fabriks-Verwaltungen zu Heimbürg, Göding, Fürstfeld, Winniki, Trient, Sedlez, Schwaz und Monasterzyška, dann bei den Finanz-Landes-Directionen in Prag, Brünn, Gratz, Lemberg und Innsbruck während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Offerte müssen die Erklärung enthalten, daß diese Behelfe eingesehen worden sind, daß der Offerent den dießfälligen Bestimmungen sich unbedingt unterzieht, und daß er die Artikel, von welchen und zwar von den unter Post 2 bis einschließig 21 aufgeführten, mit seiner Unterschrift und seinem Handsiegel versehene Musterstücke vor Ablauf des Termines, bei der Direction einzubringen sind, nach dem vorgelegten Muster zu liefern sich verpflichtet, wobei noch bemerkt wird, daß zu Post 19, 20 und 21 auch zwei- oder dreierlei in der Qualität und im Preise verschiedener Muster beigebracht werden können.

Das Offert muß ferner enthalten:

- a) Den Gegenstand, der geliefert werden will, mit der Benennung und Bezeichnung der Beschaffenheit, wie solches in der obigen Ausweisung vorkommt, mit Berufung auf das beizubringende Musterstück.
- b) Den Einheitsmaßstab und den Preis, der dafür gefordert wird, nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt.
- c) Die Fabrik, für deren Bedarf die Lieferung eingegangen wird.
- d) Den Ort der Ablieferung, nämlich, ob die Abstellung loco der bezüglichen Fabrik, oder aber nur für die besagte Fabrik, loco Wien, oder in einem der vorne zur Abstellung bezeichneten Orte, erfolgen soll.

Dem Offerte muß die Quittung über das bei der hiesigen Tabak-Fabriken-Direktions-Hauptkasse, oder der Tabak-Fabrikskassa, für welche die Lieferung ausgeschrieben ist, erlegte Badium beiliegen, auch muß dasselbe mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten unterschrieben sein, und seinen Wohnort und Erwerbzweig ausdrücken.

Offerte, welchen die vorgezeichneten Erfordernisse mangeln und Nachtrags-Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Die kommissionelle Eröffnung der im Termine eingelaufenen Offerte wird bei dem Vorstande der k. k. Tabak-Fabriken-Direktion am 21. September 1850 Statt finden.

Hierbei wird der Mindestfordernde als präsumtiver Ersteher angesehen und bei gleicher Höhe der offerirten Preise ist die Wahl desjenigen, welcher die Lieferung zu übernehmen hat, der k. k. Tabakfabriken-Direktion vorbehalten.

Der Offerent ist für seinen Anboth vom Augenblicke der Ueberreichung des Offertes, das hohe Alerar aber erst durch die erfolgte Zustellung der dießfälligen Genehmigung dieser k. k. Tabakfabriken-Direktion verbindlich.

Der Direktion steht es übrigens frei, die Anbothe ganz oder bloß theilweise zu berücksichtigen, und über jene Artikel, deren Musterstücke oder Preise sie nicht für annehmbar findet, nach eigener Wahl zu verfügen.

Die Entscheidung über das Concurrenz-Ergebniß erfolgt binnen 8 bis 14 Tagen nach Schluß des Concurrenz-Termines, und es wird gleichzeitig denjenigen, deren Anbothe nicht angenommen werden, das erlegte Badium zur Zurückstellung angewiesen werden.

Dem Ersteher wird nach Berichtigung der mit 10 % nach der Beközung, welche sich nach Berechnung des Preises und der beiläufig bemessenen Menge zusammen ergibt, bedungenen Kaution und Unterfertigung der dießfälligen Vertrags-Urkunde, zu deren Ausfertigung er längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Verständigung zu erscheinen hat, sein Badium zurückgestellt.

Wien, am 10. August 1850.

II.

Kontrakt-Bedingungen

zur Lieferung von Oekonomie-Artikeln für den Bedarf der k. k. Tabak-Fabriken im Verwaltungsjahre 1851 mit Bezug auf die unterm 10. August 1850 Z. 4921 ausgeschriebene Konkurrenz-Verhandlung.

§. 1. Der Ersteher verpflichtet sich, die theilweise oder ganze Lieferung der ihm überlassenen Oekonomie-Artikel nach den Bestimmungen der dießfälligen Konkurrenz-Kundmachung vom 10. August 1850 Z. 4921 und den weiter nachfolgenden Bedingungen auszuführen.

§. 2. Das in der berufenen Kundmachung angeordnete beiläufige Lieferungs-Quantum hat ausschließlich nur zum Maßstabe für die Ermittlung der zu leistenden Kaution zu dienen. Der Ersteher ist, abgesehen davon, verpflichtet, jenes Quantum, gleichviel ob es mehr oder weniger ausmacht, nämlich in unbeschränkter Menge, und wie es im Laufe der Vertragsdauer den ausgesprochen werden, beizustellen, und derselbe leistet auf die Einwendung der Verletzung über die Hälfte Verzicht.

§. 3. Insbesondere wird hinsichtlich der Qualität der einzelnen Artikel Nachstehendes festgesetzt und zwar:

Post 1. Die weingrüne Fässer müssen in Gebänden von 10—12 Eimern abgestellt werden und dürfen nicht unter fünf Eimer enthalten. Diese Fässer müssen in Eisenband geliefert werden, von gesundem Holze und frisch geleert sein, einen starken reinen Weingeruch haben, und von Wein durchdrungen sein.

Weindürre, oder mit einem schimmlichen oder widrigen Beigeruch behaftete Fässer können nicht angenommen werden.

Post 2. Die Pottasche muß 70 % Kali haben. Sollte die abge-

lieferte Waare nicht vollständig diesen Gehalt besitzen, so steht es der Direction frei, die Waare zurückzuweisen, oder einen entsprechenden Preisnachlaß zu bestimmen. Uebrigens wird die Tara nach der reellen Abwage vorgenommen werden.

Post 3. Das Rübsohl muß doppelt raffinirt, von reiner Beschaffenheit und in guten Fässern geliefert sein, deren Tara nach der reellen Abwage angenommen wird. Dabei wird für den Fall, wenn von der Fabrik die Fässer zurückbehalten werden, bedungen, daß an den Kontrahenten dafür die Vergütung in einem 24 kr. C. M. per Sporco-Zentner nicht übersteigenden Betrage zu leisten sein wird.

Post 4. Der schwarz und gelb gedrehte Zwirn muß per Pfund 2000 Ellen enthalten, durchaus aus Leinenzwirn bestehen und gleichförmig gedreht sein.

Post 5. Der ungebleichte Nähzwirn muß von guter Qualität, im Faden gleich und fest sein.

Post 6 bis 13. Die Zinnplatten müssen aus reinem Zinne ohne Beimischung von Blei, sowohl diese, als die Bleiplatten rein geglättet, mit Boden und Deckel versehen sein, die vorgeschriebenen Dimensionen und jedes Tausend das vorgezeichnete Gewicht enthalten.

Nachdem bei der Ablieferung der Zinn- und Bleiplatten von der Vollzähligkeit eines jeden Kistels pr. 1000 Stück sich nicht überzeugt werden kann, so ist der Kontrahent verpflichtet, bei durch die Verwendung erhobenem und rechnungsmäßig nachgewiesenem Abgange in der Stückzahl, den Ersatz unweigerlich zu leisten.

Post 14. Die vierdrähtigen Dörrleine müssen gleich dick, ohne Knöpfe und von gutem Materiale gedreht, die Länge von vier Rastern und im Gewichte $\frac{5}{8}$ Pfund halten.

Post 15. Die Blombierschnüre müssen vierdrähtig, mit einem eingedrehten Kupferdrahte angefertigt, gleich dick laufen, gut und stark und ohne Knöpfe gefertigt sein, und jeder Bund 30 Ellen enthalten.

Post 16. Bei dem dreidrähtigen Packelpagat muß ein Pfund dreihundert Ellen enthalten, die Fäden müssen gleich dick laufen, keine Knöpfe enthalten und von guter und starker Beschaffenheit sein.

Post 17. Feiner Nähspagat, dieser muß von vorzüglich gutem Material, im Faden gleich gesponnen, und von fester Beschaffenheit sein.

Post 18. Spagatgewebe muß drei Viertel Br.-Ellen breit, von gutem festem Spagat nach Muster gewoben sein.

Post 19, 20 und 21. Drillich-, Zwilch- und Rupsleinwand. Der Stoff muß eine Wiener-Elle breit und dem von Kontrahenten beigebrachten, wenigstens Eine Wiener-Elle langen, gefestelten und von der k. k. Tabak-Fabriken-Direktion angenommenen Muster gleich sein, und im Stücke die Qualität gleich gut laufen.

Post 22 bis 30. Der Stoff der 9elligen Plachen, dann der verschiedenen Säcke muß in der Qualität dem von dem Kontrahenten beigebrachten gefestelten und von der k. k. Tabak-Fabriken-Direktion angenommenen Drillich- oder Zwilch-Muster entsprechen.

Alle genannten Gegenstände müssen das angebeutete Ellenmaß enthalten, die Nähte und Säume müssen mit festem Zwirne fleißig und gut genäht sein.

Bezüglich der Form der Säcke ist der Ersteher verpflichtet, sich genau an das ihm bei der ersten Bestellung oder noch früher übergebene gefestelte Musterstück zu halten.

Sollte im Laufe der Kontraktsdauer bei einer oder der andern Gattung der Säcke eine Veränderung in der Form nothwendig werden, so ist derselbe verpflichtet, dieser an ihn ergangenen Anforderung ohne Anspruch auf Entschädigung Folge zu leisten, wenn die veränderte Form nicht mehr Stoff erfordert; würde aber eine Mehrverwendung an Stoff eintreten, gegen verhältnißmäßige Vergütung sich auch in diesem Falle der Anforderung zu unterziehen.

§. 4. Die Lieferungsfrist wird derart bedungen, daß die jeweilige Bestellung binnen 6 Wochen nach Erhalt derselben zu realisiren ist.

§. 5. Die Beurtheilung über die Qualitätsmäßigkeit, oder Nichtannehmbarkeit der Waare steht der bezüglichen Fabrik zu, und dieß auch in dem Falle, wenn die Abstellung für eine Fabrik loco Wien, an die Savannah-Zigarren-Hauptmagazins-Verwaltung bedungen ist, weil im letzteren Falle hier die Uebernahme nur im verpackten Zustande nach Stückzahl der Collien und ihrem Sporco-Gewichte, dann in Bezug der guten und unverletzten Verpackung, nicht aber in Bezug auf die Qualität und Menge der darin enthaltenen Waare Statt zu finden hat. Im Falle gegen die Beurtheilung der Fabrik von dem Kontrahenten Einsprache eingelegt werden sollte, hat eine von der k. k. Tabak-Fabriken-Direktion zu ernennende Kommission über die Annehmbarkeit oder Nichtannehmbarkeit zu entscheiden und der Kontrahent unterwirft sich mit Begehung jeder weitem Berufung ihrem Anspruche. Die Kosten der Kommission hat der unterliegende Theil zu tragen.

§. 6. Für die ganz oder zum Theile unannehmbar zurückgewiesene Waare hat der Kontrahent auf eigene Kosten eine gleiche Menge von entsprechender Qualität an jene Fabrik, für welche die Lieferung bestimmt war, sogleich und längstens binnen 4 Wochen nach Erhalt der dießfälligen Aufforderung als Ersatz zu liefern.

§. 7. Hinsichtlich der Ueberreichung der Offerte, ihrer Erfordernisse, sowie des Erlages des Badiums, Leistung der Kaution, des Vertrags-Abschlusses u. s. w. gelten die in der berufenen Konkurrenz-Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, und noch insbesondere die hier nachfolgenden Bedingungen, nämlich:

- a) Die zur Sicherstellung der Zubaltung der übernommenen Lieferung bedungene Kaution ist entweder baar oder in Staatspapieren, welche in Metallmünze verzinslich sind, zu erlegen.

Zu der baaren Kaution hat der Ersteher zugleich eine eigene nach dem Kautionsbetrage gestämpelte oder mit der ähnlichen Bestätigung

über die Berichtigung der Stempelgebühr versehene Widmungs-Urkunde auszufertigen, in welcher er sich ausdrücklich erklärt, die eingelegte Kauzion als Pfand für das hohe Alerar für den Fall, als er den übernommenen Vertragsbedingungen nicht pünktlich nachkommen sollte, zur Schadloshaltung zu überlassen.

Eine derlei Kauzions-Widmungs-Urkunde hat auch der Ersteher, der ein auf Ueberbringer lautendes Staatspapier erlegt, sammt den dazu gehörigen, zur Zeit der Erlegung noch nicht verfallenen Zinsen-Coupons und Talons beizubringen.

Ebenso hat der Ersteher, der ein auf seinen Namen lautendes Staatspapier als Kauzion bestimmt, auch die zur Umschreibung und Vinculirung desselben erforderliche Pfandbesetzungs-Urkunde auszustellen.

b) Für den Ersteher, der sich des Rücktrittsbesugnisses, und der im §. 862 des allgemeinen bürgl. Gesetzbuches gesetzten Termine hiermit ausdrücklich begibt, ist das Offert, so wie alle Bestimmungen und Bedingungen der dießfälligen Konkurrenz-Verhandlung schon vom Tage der Einbringung des schriftlichen Offertes, für das hohe Alerar aber erst durch die Genehmigung dieser k. k. Tabak-Fabriken-Direktion verbindlich.

c) Sollte der Ersteher binnen der vorgezeichneten Frist von acht Tagen, nach erfolgter Verhändigung von der Annahme seines Anbothes die bedungene Kauzion nicht beibringen, oder zur Abschließung der dießfälligen Vertrags-Urkunde nicht erscheinen, so wird das hohe Alerar die Wahl haben, entweder sein Wadium als verfallen einzuziehen und wegen anderweitiger Sicherstellung der Lieferung nach Gutbefinden zu verfügen, oder aber dem Ersteher nach Maßgabe des folgenden Absatzes litt. d als kontraktbrüchig zu erklären und zu behandeln.

d) Sollte der Ersteher vor oder nach erfolgter Annahme des Anbothes von seinem Anbothe zurücktreten, oder was immer für einen Punkt der dieser Konkurrenz-Verhandlung zum Grunde gelegten Bedingungen nicht genau erfüllen, so wird das hohe Alerar die Wahl haben, entweder den Ersteher zur Erfüllung der eingegangenen Verpflichtung zu verhalten, oder den zu liefern gewesenen Bedarf der Erfordernisse wo immer, und von wem immer, und um was immer für einen Preis, in oder außer dem Lizitationswege auf Kosten und Gefahr des kontraktbrüchigen Ersteners sich liefern zu lassen.

Ueberhaupt ist die k. k. Tabak-Fabriken-Direktion alle jene Maßregeln, welche zur unaufgehaltenen Erfüllung des Kontraktes führen, zu ergreifen berechtigt, der kontraktbrüchig gewordene Ersteher aber verbunden, den höheren Kostenaufwand, welchen das hohe Alerar im Vergleich mit den von dem Ersteher angebotenen Preisen machen mußte, als auch jeden sonstigen Schaden aus seiner Kauzion, oder wenn diese nicht hinreichen sollte, aus seinem sämmtlichen Vermögen zu ersetzen.

Falls auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Ersteners eine Lizitation ausgeschrieben werden sollte, hängt es von dem Gutbefinden dieser Direktion (welche überhaupt darüber zu erkennen hat, ob der Kontrahent seiner kontraktmäßigen Bestimmung nachgekommen ist, oder nicht) ab, die Summe zu bestimmen, welche hierbei für den Ausrufspreis gelten soll, und es kann der kontraktbrüchig gewordene Ersteher aus der Bestimmung des Ausrufspreises für keinen Fall Einwendungen gegen die Gültigkeit und rechtliche Folgen der abgehaltenen Relizitation herleiten; und würde der neue Mindestboth von der Art sein, daß daraus für das Alerar kein Nachtheil hervorgeht, so wird doch die Kauzion als verfallen eingezogen werden.

Auch erkennt der Ersteher, bezüglich der gegenseitigen, aus diesem Vertrage entspringenden Forderungen die dießfälligen Berechnungen der k. k. Tabak-Hofuchhaltung als eine vollkommene beweiskräftige Urkunde an.

§. 8. Wird festgesetzt, daß jeder aus dem Vertrage etwa entspringende Rechtsstreit, das Tabakgefälle, in dessen Namen der Vertrag geschlossen wird, und respective das hohe Alerar möge als Beklagter oder Kläger eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte, dem der Streit als Beklagter untersteht, durchzuführen sind. Sollte sich jedoch ein solcher Rechtsstreit in einem Kronlande ergeben, wo die Jurisdiktionsnorm vom 18ten Juli 1850 keine Wirksamkeit hat, so hat sich der Kontrahent das forum loci privilegialum nach den dormalen geltenden Bestimmungen gefallen zu lassen.

§. 9. Wird dem Ersteher die Zahlung für die kontraktmäßig gelieferte und übernommene Waare nach dem bedungenen Preise, gegen Vörbringnung seiner mit dem Liefererschein (in der Fabrikssprache Retognition genannt) der betreffenden Fabrik belegten, buchhalterisch liquidirten, und klassenmäßig gestempelten Quittung nach Maßgabe des Fabrikortes, für welchen die zu liefernden Artikel bestimmt sind, bei der Fabrik- oder Direktions-Kassa geleistet werden.

§. 10. Die von dem Ersteher übernommenen Verbindlichkeiten, so wie die ihm zugestandenen Rechte gehen auf dessen Erben über.

§. 11. Auf Grundlage der Konkurrenz-Rundmachung und dieser Bedingungen wird nach Ratifizierung des Bestbothes ein förmlicher Vertrag in zwei gleichlautenden Exemplaren auszufertigt werden. Den Stempel zu dem einen, in den Händen der Direktion zu verbleibenden Exemplare hat der Unternehmer zu tragen.

§. 12. Sollte der Ersteher die Unterschrift der Vertrags-Urkunde verweigern (wobei das Richterheimen zum Vertragsabschluß als Verweigerung angesehen werden soll), so hat in diesem Falle der, mit der berufenen Rundmachung, mit diesen Vertragsbedingungen und mit dem

Offerte belegte Verhandlungsakt die Stelle des Vertrages zu vertreten, und die zur Stempelung dieser, für das hohe Alerar bestimmten Urkunde erforderliche Gebühr hat der Ersteher zu tragen.

Wien am 10. August 1850.

(2178)

Ob w i e s z c z e n i e.

(3)

Nro. 2418. Ze strony k. Magistratu Stanisławowskiego miasto Jurydyceki Tlumackiej przez Wysoki c. k. Appellacyjny Trybunał delegowanego, czyni się wiadomo, że na wezwanie k. Sądu wekslowego Lwowskiego z dnia 16. maja 1850 do l. 6160 nadesłanego, ku zaspokojeniu sumy wekslowej 826 zlr. 11 kr. m. k. z odsetkami 4% od 1go marca 1845 pływającymi i kosztami sądowymi w ilości 4 zlr. 1 kr. m. k. P. Agnieszce Dunikowskiej przeciw spadkobiercom ś. p. Henryka hr. Dzieduszyckiego nakazem płatniczym przysądzonej, tudzież kosztów egzekucyjnych w ilościach 5 zlr 46 kr. i 14 zlr. m. k. przyznanych i dalszych obliczyć się mających, publiczna sprzedaż realności w miasteczku Tłumaczu, obwodu Stanisławowskiego pod l. 48 położonej, w tutejszym gmachu magistratualnym odbędzie się w dniach 23go września 1850 i 14go października 1850 zawsze o godzinie 9. przedpołudniem pod następującymi warunkami:

1. Za cenę wywołania wzięty będzie szacunek sądownie wyprowadzony całej owej realności z wszelkimi przynależnościami w sumie 1687 zlr. 52 kr. m. k. i poniżej tej ceny w owych dwóch terminach sprzedana nie będzie.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest przed licytacją 10% sumy szacunkowej a właściwie 168 zlr. 30 kr. m. k. jako zakład do komisji licytacyjnej, lub w gotowości, lub w listach zastawnych Towarzystwa kredytowego Stanów Galicyjskich złożyć, inaczej do licytowania dopuszczony niebędzie, któren to zakład najwięcej ofiarującego ku zapewnieniu dotrzymania warunków licytacji w tutejszym urzędzie składowym zatrzyma się, resztym zaś kupującym po odbytej licytacji zwróconym zostanie.

3. Najwięcej ofiarujący obowiązany jest za ofiarowaną cenę, w której zakład wliczony będzie, w 30 dniach od dnia doręczenia mu uchwały licytacyjnej potwierdzającej, tem pewniej w gotowości lub w listach zastawnych Towarzystwa Kredytowego Stanów galicyjskich do Depozytu tutejszego złożyć, ileże w razie przeciwnym realność ta na żądanie któregokolwiek wierzyciela lub dłużników bez nowego oszacowania w jednym tylko terminie, z zastrzeżeniem wszakże w razie ofiarowanej ceny niżej szacunku ku zaspokojeniu wszystkich wierzycieli nie dostarczającej według §. 433 U. S. poprzedniczego oświadczenia się wierzycieli, na jego koszt i niebezpieczeństwo sprzedana, tym celem zakład zatrzymany, a oprócz tego niedotrzymujący warunków majątkiem i osobą za odpowiedzialnego uznany zostanie.

4. Najwięcej ofiarujący obowiązany jest długi na powyższej realności ciążące, o ile wszakże zaofiarowana przez niego cena dostarczać będzie, przyjąć, jeżeliby wierzyciele swoje pieniądze przed ustanowionym może wypowiedzenia terminem przyjąć nie chcieli.

5. Gdy wierzytelność egzekucję prowadzącej P. Agnieszki Dunikowskiej na pierwszym miejscu intabulowana stoi, przeto też za złożeniem wyciągu tabularnego świeżego takowej, to jest sumy 826 zlr. 11 kr. m. k. dowodzącego, że w pierwszym miejscu na teże sumie wadium do licytacji potrzebne w ilości 168 zlr. 30 kr. mon. konw. zabezpieczyła od składania wadium w gotowości wolną będzie.

6. Kupicielowi za żadną ilość dochodów z realności na sprzedaż wystawionej, za żadny pewny stan budynków i przynależności i zgoła żadna ewikcja nie zapewnia się.

7. Jak tylko najwięcej ofiarujący całkowitą przez siebie zaofiarowaną cenę w terminie ustępnym 3cim niniejszych warunków ustanowionym, do Depozytu tutejszego Sądu złoży, będzie mu dekret własności wydany, od którego jednak należytość w stepiach i innych opłatach według nowych ustaw steplowych od nabycia tabularnej własności do najwyższego skarbu należących się ze swego, prócz ofiarowanej ceny, zapłacić ma, tudzież zostanie w posiadanie fizyczne sprzedanej realności wprowadzony, wszystkie zaś długi z niej wyextabulowane i na złożoną cenę przeniesione będą.

8. Realność powyższa w tych dwóch terminach niniejszym ogłoszonych poniżej ceny szacunkowej w sumie 1687 zlr. 52 kr. m. k. wyprowadzonej sprzedana nie będzie; gdyby więc w tych terminach nikt za cenę szacunkową tę realność kupić nie chciał, na ten wypadek ustanawia się dzień 28go października 1850 o godzinie 9. przedpołudniowej celem ustanowienia przez wierzycieli większością głosów lepszych warunków licytacyjnych z tem ostrzeżeniem, że niestawiający się uważany będzie za pozwalającego na to, co obecni większością głosów w tym względzie ustanowią — a według wynikłości tego wystąpienia wierzycieli trzeci termin licytacji wyznaczony zostanie, na którym też realność także poniżej szacunku za jakakolwiek cenę najwięcej ofiarującemu sprzedana będzie.

9. Dzieło sądowego oszacowania w mowie badanej realności, opisania takowej i wyciąg tabularny, wolno jest chęć kupienia mającym przed licytacją w registraturze tutejszego sądu przeglądać i odpisy podnosić, lub podczas licytacji przejrzyć.

O tej licytacji zawiadamia się egzekucją prowadząca P. Agnieszka Dunikowska, prawem zwyciężeni małoletni spadkobiercy ś. p. Henryka hr. Dzieduszyckiego, jako to: Amalia Marya Henryka Franciszka czworga imion hr. Dzieduszycka, tudzież Marya Amalia i Michał hr. Dzieduszyckie w zastępstwie przez matkę i opiekunkę P. Teodozję hr. Dzieduszyckę P. Paulina Żuławska małżonka radcy kameralnego, c. k. Fiskus ze względu możliwych należności najwyż-

szego skarbu, dominium Tlumacz jako zwierzchność miejscowa, nakoniec wierzyciele, którzyby pośrednio hypotekę zyskali, zmarli lub z jakiegokolwiek przyczyny zawiadomienia przed terminem nie otrzymali, przez urzędowego obrońcę w osobie Adwokata krajowego Pana Janochę, z zastępstwem Adwokata krajowego Pana Gregorowicza tak do aktu licytacji, jako też i do wszystkich następnych działań ustanowionego.

Z Rady k. Magistratu.

Stanisławów, dnia 13. lipca 1850.

(2189) **Lizitazions = Ankündigung.** (3)

Nro. 14053. Von Seite des Stanislawer k. k. Kreisamtes wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung des Deckstoffbedarfes für den Nadwornaer St. B. Kommissariats-Bezirk pro 1851. und zwar:

1.) für die Bohorodczaner Wegmeisterschaft:
500 Haufen Schotter erzeugen, zuführen und nachschlagen, wofür der Fiskalpreis entfällt 788 fl. 12¹/₂ fr.
Verbreitung von 200 Haufen um den Fiskalpreis pr. 23 fl. 20 fr.

2.) für die Nadwornaer Wegmeisterschaft:
360 Haufen detto detto wofür detto 574 fl. 45 fr.
Verbreitung von 160 Haufen und detto 18 fl. 40 fr.

3.) für die Lanczyner Wegmeisterschaft:
630 Haufen detto detto wofür detto 781 fl. 17¹/₂ fr.
und Verbreitung von 330 Haufen und detto 38 fl. 30 fr.

4.) für die Rosulnaer Wegmeisterschaft Rozniatower Verbindungsstraße:
438 Haufen detto detto detto 563 fl. 52 fr.
und Verbreitung von 238 Haufen detto 27 fl. 46 fr.

G. M., eine Lizitazion am 18ten September 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 24ten September, und endlich eine 3te Lizitazion am 30ten September 1850 in der Kreisamts = Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt im Ganzen 2816 fl. 23 fr. und das Badium 281 fl. 36 fr. G. M.

Bei der Versteigerung werden auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitazions-Commission zu übergeben.

Diese Offerten müssen aber:

- a) daß der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich: Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen, nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlicher Lizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazions-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Commission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sey.

Stanislaw am 30ten August 1850.

(2188) **Ankündigung.** (3)

Nro. 16112. Von Seite des Bukowinaer k. k. Kreisamtes wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Suczawaer städtischen Brandweinerzeugungs- und Ausschankrechts auf die Dauer von 3 Jahren, nämlich: vom 1ten November 1850 bis Ende October 1853 eine Lizitazion am 25ten September 1850 in der Suczawaer Stadtgerichts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 4870 fl. und das Badium wie gewöhnlich 10 Prozent vom Pachtshillinge.

Die weiteren Lizitazions-Bedingungen werden am gedachten Lizitazionstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerte angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerte der Lizitazions-Commission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

- a) daß der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offerent allen jenen

Lizitazionsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden.

- c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt sein, welches im baaren Gelde, oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen, nach ihrem Kurse berechnet zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlicher Lizitazion eröffnet werden. — Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazionsprotokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Commission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Czernowitz am 29. August 1850.

(2197) **Lizitazions = Ankündigung.** (1)

Nro. 6801 ex 1850 Zur Verpachtung der nachbenannten Mauthstationen im Tarnower Kreise u. z.:

1) Der Wegmauth in Tarnow, mit dem Ausrufspreise des Jahrespachtshillinges von 6802 fl. G. M.

2) Der Weg- und Brückenmauth in Pilzno, mit dem Ausrufspreise des Jahres-Pachtshillinges von 7094 fl. G. M.

3) Der Wegmauth in Zawada mit dem Ausrufspreise des Jahres-Pachtshillinges von 2505 fl. G. M. und

4) der Weg- und Ueberfuhrmauth, dann der Ueberfuhr-Anstalt in Jaworze, mit dem Ausrufspreise des Jahres-Pachtshillinges von 2756 fl., für die Verwaltungs-Jahre 1851, 1852 und 1853, und zwar: alternativ für alle diese drei Verwaltungs-Jahre, oder auf die zwei Verwaltungs-Jahre 1851 und 1852, oder für das Verwaltungs-Jahr 1851 allein, wird mit Berufung auf die öffentliche Kundmachung der h. k. k. Finanz-Landesdirection vom 23. Juli 1850 Z. 5679 eine neuerliche Lizitazion, und zwar:

- a) für die Mauthstation Tarnow, auf den 25. September 1850 Vormittags,
- b) für die Mauthstation Pilzno, auf den 25. September 1850 Nachmittags.
- c) für die Mauthstation Zawada, auf den 2. September 1850 Vormittags,
- d) für die Mauthstation Jaworze auf den 26. September 1850 Nachmittags, in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnow abgehalten werden. Die Pachtlustigen haben vor der Versteigerung einen, dem 10. Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag im Baren, oder in k. k. Staatspapieren, oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kredits-Anstalt, oder auch mittelst Realhypothek, als Badium zu erlegen.

Schriftliche, mit dem Badium belegte Offerten können bis zu jenem Tage, welcher dem festgesetzten Lizitazionstage vorangeht, bei dem Vorstände der Tarnower k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung versiegelt überreicht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können bei dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow, am 4. September 1850.

(2184) **Edikt.** (2)

Nro. 11517. Vom k. galizischen Merkantil- und Wechselgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Karl Fürsten Jablonowski bekannt gegeben, daß August Korn unterm 27ten August 1850 zur Zahl 11517 gegen den benannten Fürsten Jablonowski um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 7500 fl. G. M. f. N. G. gebeten hat, worüber dem Belangten mit Bescheid vom 29. August 1850 Z. 3. 11517 auf Grund des Original-Wechsels vom 12. Februar 1850 aufgefragt wurde, die eingeklagte Wechselsumme von 7500 fl. G. M. sammt Zinsen 6% vom 30. Juni 1850 und Gerichtskosten 3 fl. 48 fr. G. M. binnen drei Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekution dem Kläger Herrn August Korn zu bezahlen.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat man zur Vertretung desselben und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Midowicz bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 29. August 1850.

(2192) **Exitationis-Ankündigung.** (1)

Nro. 6933. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Przemyśl wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben behufs der Verpachtung der sämtlichen hierbezüglichen Mauthstationen auf die Verwaltungsjahre 1851, 1852 et 1853 und zwar alternativ für alle diese

drei Verwaltungsjahre oder auf die zwei Verwaltungsjahre 1851 et 1852 oder nur für das Verwaltungsjahr 1851 allein, die 2. Exitation nach den in der Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direktion ddo 23. Juli 1850 Z. 5679 enthaltenen Bedingungen an folgenden Tagen werde abgehalten werden, und zwar:

Namen der Mauthstationen:	Ausrufspreis für Ein Jahr	Versteigerungstag für die erste Exitation	
		Vormittag	Nachmittag
Jaroslaw Wegmauth.....	4912 fl. G. M.	am 23. Sept. 1850	
Radymno Wegmauth.....	4346 " —		am 23. Sept. 1850
Radymner Ueberfuhr.....	1208 " —		detto
Przemysler Brückenmauth.....	5457 " —	am 24. Sept. 1850	
Przemysler Weg- und Brückenmauth bei Kolassa.....	3999 " —	detto	
Przemysler Wegmauth gegen Dobromil.....	3060 " —		am 24. Sept. 1850
Czchynier Wegmauth.....	2328 " —	am 25. Sept. 1850	
Mościskaer Weg- und Brückenmauth.....	5789 " —	detto	
Sadowa-Wisznia Wegmauth.....	2162 " —		am 25. Sept. 1850
Podmojscer Weg- und Brückenmauth.....	2260 " —		detto
Reczpoler Wegmauth.....	1411 " —	am 26. Sept. 1850	
Skloer Wegmauth.....	553 " —	detto	
Concretalpächtungen.....			am 26. Sept. 1850.

Przemyśl, am 3. September 1850.

(2182) **Edikt.** (3)

Nro. 2239. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird allgemein bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Samuel Sribner in die Löschung der im Lastenstande der demselben Samuel Sribner tabularmäßig gehörenden hier in Brody unter Tab. Nro. 458 liegenden Realität im Prozesse des David Pollak gegen Naphthali Herz, Jankiel Hudel und Sobel Fawryches wegen Bezahlung der Summen von 140 Dukaten und 52 Dukaten, da n wegen Beschlagnahme 12 Pse. den und drei Wägen für Schimpf und Schaden einverleibten Kauzion von hieraus unter Einem gewilliget und den obbesagten dem Wohnorte nach unbekanntem Geschwistern Naphthali Herz, Jankiel Hudel und Sobel Fawryches in dieser Lösungsangelegenheit Ascher S. Japke mit Substitution des Alexander Schulbaum zum Kurator bestellt, wie auch der auf diese Ertabulirung Bezug habende Bescheid zu dessen Händen zugestellt wurde.
Brody am 19. Juni 1850.

legen, als im widrigen Falle dieser Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Lemberg am 8. August 1850.

(2179) **Kundmachung.** (2)

Nro. 23833. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem Adolph Klapholz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe die k. k. Kammerprocuratur Namens des Staatschäkes wider Joseph und Adolph Klapholz wegen Zahlung von 5836 fl. 55 ²/₄ fr. G. M. f. N. G. unterm 16ten November 1849 Zahl 33917 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, welche dem Erstbelangten Joseph Klapholz dagegen die Klagerubrik für Adolph Klapholz dem Hrn. Advokaten Kolischer als gerichtlich bestellten Kurator zur Erstattung der Einrede binnen 90 Tagen mitgetheilt wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten Adolph Klapholz unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten desselben den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Menkes als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 21. August 1850.

(2204) **Edykt.** (1)

Nro. 10120. Przez kr. gal. Sąd wekslowy niniejszym edyktem wszystkich tych, którzyby Prima Weksel w Gródku dnia 17go sierpnia 1846 na sumę 630 zr. m. k. z terminem wypłaty dziesięciu miesięcy na ordre Wacława Obertyńskiego przez Jana Błońskiego wydany, a przez Annę Klement do zapłaty, przyjętej posiadali, wzywa się, aby w przeciągu 45 dni takowy Sądowi wekslowemu przedłożyli, bo inaczej weksel ten, za umorzony uznany zostanie i nikt na takowy odpowiadać obowiązany nie będzie.

Lwów, dnia 1. sierpnia 1850.

(2205) **Edykt.** (1)

Nro. 10005. Przez kr. gal. Sąd wekslowy niniejszym edyktem wzywa się dzierzyciel wekslu ddo 18go kwietnia 1850 na własną ordre wystawionego na sumę 500 zr. opiewającego i przez Pawła Stockmann akceptowanego, aby go Sądowi w 45 dniach tem pewniej przedłożył, gdyż inaczej weksel ten za umorzony i nieskuteczny uznany zostanie.

Lwów dnia 1. sierpnia 1850.

(2185) **Edykt.** (3)

Nro. 4733. Przez kr. gal. Sąd wekslowy niniejszym edyktem wzywają się posiadacze wekslu ddo Żółkiew 2. maja 1846 przez Ozyasza L. Horowitz na rzez swoją na sumę 250 zr. m. k. wydanego, a przez Aleksandra Podlewskiego i Henryka Zbierzchowskiego niepodzielnie do zapłacenia przyjętego, aby takowy w przeciągu 45 dni sądownie okazali i prawa do niego przysługujące dowiedli, inaczej bowiem weksel ten w ich rękach może się znajdujący — jako nieważny uznany — i sądownie umorzony zostanie.

Lwów, dnia 27. czerwca 1850.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 28go do 31go sierpnia 1850.

Fiala Egidiusz, woźny, 47 l. m., na żółtaczkę.
 Hodoly Augustyna, małżonka komisarza drogowego, 50 l. m., na konsumcyę.
 Morawelz Klementina, dziecię krawca, 11 mies. m., na zapalenie wątroby.
 Czartoryńska Apolonia, małżonka kontrolora, 33 l. m., na tyfus.
 Ostwald Teresa, małżonka mosiężnika, 39 l. m., do.
 Gerulak Józefa, dziecię rzeźnika, 33 l. m., na suchoty.
 Dębowska Józefa, służąca, 70 l. m., ze starości.
 Soleccki Alfred, dziecię pisarza, 7 l. m., na desenteryę.
 Zarassiel Melania, dziecię urzędnika pryw., 9 mies. m., na konwulsyę.
 Wojnarowicz Jakób, 5 tyd. m., na konwulsyę.
 Anczarska Katarzyna, dziecię krawca 1 1/4 roku m., na konsumcyę.
 Oiszewska Marya, dziecię mularza, 6 l. m., do.
 Zdon Jan, dziecię stolarza, 4 mies. maj., na konwulsyę.
 Haller Magdalena, 7 tyd. m., do.
 Ponimar Barbara, służąca, 20 l. m., na dysenteryę.
 Florkowski Jędrzej, bednarz, 65 l. m., na tyfus.
 Bernakiewicz Karol, dziecię służącego, 8 l. m., na tyfus.
 Zezula Maxym, 10 dni m., na konwulsyę.
 Kuczubiński Wicenty, dziecię faktora, 5 mies. m., na konwulsyę.
 Borowik Jan, dziecię stelnacza, 1 1/2 god. m., z braku sił żywotnych.
 Potryj Malanka, zarobnica, 36 l. m., na konsumcyę.
 Gombo Anna, służąca, 30 l. m., na puchlinę wodną.
 Jaworska Luzanna, służąca, 30 l. m., na suchoty.
 Domański Kazimierz, czeladnik piekarski, 30 l. m., na suchoty.

(2149) **Edikt.** (3)

Nro. 1300. Vom Magistrate der freien k. Stadt Stryj wird den, nach dem Herrn Joseph Lerner verbliebenen allenfälligen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben bekannt gemacht, daß dem Gesuche des Rubin Haupt wegen Ertabulirung der zu Gunsten des Herrn Joseph Lerner auf der Realität sub Nro. 63 intabulirten Summe von 100 fl. W. W. aus dem Lastenstande dieser Realität willfahrt worden sei, und dieser Beschluß dem für dieselben gerichtlich aufgestellten Curator in der Person des hierortigen Bürgers Herrn Anton Lityński unter einem zugestellt werde.

Aus dem Rathe des k. Magistrats.

Stryj, am 20. Juli 1850.

(2206) **Edikt.** (1)

Nro. 10298. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird der Inhaber des vom Samuel Gall auf Ordre des Wittwerbers Baruch Menkes über 300 fl. G. M. akzeptirten Wechsels ddo Grodek 21. Juli 1848 aufgefordert, solchen binnen 45 Tagen um so gewisser anher vorzu-

Ż y d z i.

Kitzler Jakób, żebrak, 72 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Seel Feibisch, dziecię krawca, 5 l. m., na zapalenie płuc.
Bind Ettel, dziecię nauczyciela, 6 mies. m., na konwulsję.
Langnas Chaim, dziecię maklarza, 4 l. m., na wodę w głowie.

Schranz Taube, małżonka kotlarza, 43 l. m., na puchlinę wodną.
Schönblum Wolf, właściciel domu, 54 l. m., delto.
Ulisch Hersch, krawiec, 60 l. m., delto.
atein Fradel, dziecię szewca, 4 m. m., na konsumpcję.
Suner Jakób, dziecię krawca, 5 l. m., na rozwolnienie.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

(2017) **Hühnlichst bewährtes** (3)



Universal-Pflaster

von **Dr. Buron** in Paris,
gegen **Gühneraugen, Frostbeulen (Gefröre), Drüsen, Geschwüre, Wunden, Citerungen** u. s. w.

in Löpfen mit Gebrauchsanweisung à 20 fr. C. M.; ferner

Englische Patent-Seinwand

von **Dr. O'Meara** in London,

gewesenen Leibarzt N. Napoleons,

gegen jede Art **Sicht, Rheumatismus (Gliederreißen), Notslauf, den Krampf, geschwollene Glieder, besonders Kreuz-, Kopf-, und Rückenschmerzen** in Packet à 1 fl. C. M.

NB. Die beiden Artikel unter **Garantie**, was gewiß mehr als jede sonstige Anpreisung ist, und bei keinen derartigen Artikeln zugesichert werden kann, mit dem Bemerkten einer äußerst schnellen Heilkraft. in Lemberg in der Handlung bei **S. Carl Ferd. Milde** am Ringplatz 162 zum grünen Dach.

in Czernowicz	"	"	J. Schnireh & Söhne,
in Bukarest	"	"	Georg Scurti,
in Brody	"	"	J. Sala,
in Odessa	"	"	Julius Wedde,
in Krakau	"	"	Theofil Seifert, Ringplatz 21.

Freiwilliges Zeugniß.

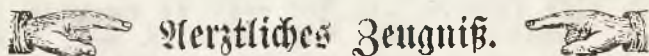
Daß diese Sichtleinwand mich von den fürchterlichen Seitenstechen gänzlich befreit, so wie von gehalten rheumatischen Kopf- und Ohrenschmerzen binnen wenigen Stunden völlig geholfen hat, wofür ich früher nutzlos alle möglichen Mittel anwandte, bezeuge ich hiermit freiwillig der Wahrheit gemäß öffentlich.

Stuttgart, am 28. Februar 1850.

Frau des **Baurath v. Fischer.**

Nachdem das königl. Würtb. Medicinal-Collegium diese Sichtleinwand geprüft, für angegebene Leiden als probat erklärt hat, wurde dieselbe vom königl. Würtemb. Ministerium des Innern, am 16. Juni 1849 auf Ansuchen mit Anerkennungs-Decret N. 7170 laut Regierungsblatt belegt; welches hiermit so wie Richtigkeit der obigen Unterschrift amtlich beurkundet wird.

Stuttgart, am 3. März 1850. Königl. Würtemb. Oberamt.
Oberamtmann **Mayer.**



Merztliches Zeugniß.

Endesgefertigter bestätigt hiermit, daß dieses obige Pflaster für Gühneraugen, Gefröre, Wunden u. s. w. aus unschädlichen, dem Körper nicht nachtheiligen Ingredienzien besteht und ist auch Jederman hiesfür anzuempfehlen.

Ofen, 2. Juni 1846.

(H. S.)

V. Stähly,
Landes-Protomedicus.

Gesehen am 3. Juni 1846.

Franz Schmidt,

Stadthauptmann der k. freien Hauptstadt Ofen.

Do składu muzycznego w mieście guberskiem w południowej Rosyi, potrzeba komissanta, do czego się szuka przyzwoita osoba z pewnym charakterem i dostatecznymi wiadomościami, oraz i uprzejmem obejściem się z publicznością. Wiadomość języka polskiego i niemieckiego jest do korespondencyi koniecznie potrzebna, a osoba, która oprócz w tych dwóch językach oraz i w ruskim lub francuzkim języku rozmówić się może, otrzyma pierwszeństwo.

Interesującym się o tę posadę, szczegółową bliższą wiadomość udzieli z grzeczności, pan D. E. Friedlein księgarz w Krakowie lub pan Kajetan Jabłoński księgarz we Lwowie.

Uprasza się o jak najrychlejsze zgłoszenie się. (2168—2)

Für thätige Geschäftsleute!

Zu einem sehr einträglichen Geschäft, welches leicht neben jedem anderen Berufe versehen werden kann, werden in verschiedenen Städten und Poststationen Galiziens Agenten unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Näheres auf frankirte Anträge unter der Chiffer: **J. Tr. poste restante** in Lemberg. (2209—1)

Nizej podpisany własnym podpisem zeznaje, jako dane plenipotencye, przez osobę moją do interesów różnych Panu **Ryglewiczowi**, Panu **Reszetyłowiczowi**, Panu **Dobrzańskiemu** i Panu **Pyszynskiemu**, od dnia dzisiejszego za nieważne uznaje. Łukowa, dnia 20go sierpnia 1850.

(2167—2) **Franciszek Truskolaski.**

(2132) **Agenten,** (3)

für ein Geschäft, welches in allen Gegenden mit Erfolg betrieben werden kann und bei entsprechender Ausdehnung **2500 bis 3000 Gulden** Nutzen pr. Jahr einbringt, werden gesucht. Das Geschäft läßt sich mit schon bestehenden Agenturen-Commission-Expedition-Bank- oder sonstigen Geschäften, welche sich ausgedehnter Connexionen erfreuen, sehr vortheilhaft verbinden. Frankirte Offerten beliebe man zu richten an **S. Rothschild Sohn** in Offenbach bei Frankfurt a. M.

Przy Łyczakowskiej ulicy w domu pod liczbą 352 jest lekki i mieny koczyk wiedeński, mało-co używany, z foderdachem na przedaż. — Cena 200 zlr. m. k. — Wiadomość tamże. (2133—3)

Einkauf von alten Spitzen.

Alte Brabanter- und Brüssler-Spizen, so wie auch Points sowohl beschädigte als gut conservirte, werden von einem Fremden, welcher sich nur kurze Zeit hier aufhält, zu kaufen gesucht und gut bezahlt.

Zu sprechen, von 11 bis 2 Uhr im **Hotel de Russie**, im 1. Stock Zimmer No. 31.

Zakupienie starych koronek.

Starych Brabanekich i bruxelskich koronek, jako też tak zwanych Points, czyli to już uszkodzonych lub też w dobrym stanie się znajdujących, szuka pewna osoba, która tu **nie długi czas** bawić zamysła, za **dobrą nagrodę** do nabycia.

Bliższa wiadomość w **Hotelu Rosyjskim**, na pierwszym piętrze pod Nrem 31. — od 11. do 2. godziny. (2165—3)

Pozporządzeniem Ministerstwa sprawiedliwości z 13. sierpnia r. b. do l. 2144 **Leon Grünberg** Doktor praw. mianowany został adwokatem krajowym we Lwowie i dnia 28. sierpnia r. b., w c. k. sądzie apelacyjnym przysięgę złożył. (2180—2)

Ze strony Józefy hrabińny Stadnickiej w c. k. wolnem mieście Preszburgu w kraju węgierskim obecnie mieszkającej podaje się do publicznej wiadomości:

Ponieważ prawo tymczasowego dowolnego zarządzenia kluczem Trzcinią w cyrkule Jasielskim położonym (mocą prostego spadku macierzystej substancyi przeczemnie odziedziczonym, a mocą uczynionej na rzecz synów tegoż rezygnacyi, z zastrzeżeniem wyłącznego z tegoż użytku i wolnego zarządu zostającym) które synowi memu hrabiemu Władystawowi Stadnickiemu tymczasowie mocą ped dniem 1. października roku 1847 wydanego pełnomocnictwa, przez zawarcie innych familijnych układów, zmienione i odwołane zostało, i walor tegoż z dniem 1. czerwca r. b. we wszelkich stosunkach, tak co do zawierania jakowych układów, jako i administrowania dochodów i tychże użytku, za zupełnie zgasty uznany, a wydane rzeczzone pełnomocnictwo przypadkowo zawieszzone i zagubione zostało, przeto za wspólnem porozumieniem się, ogłasza się niniejszem, iż ktokolwiekby to pełnomocnictwo wynalazł, w czyjemkolwiek ręku się znajduje, i ktokolwiekby z niego jaki użytek czynić zamysłał, toż już za zupełnie nieważne, mnie i dobra moje w niczem nie obowiązujące, jak już umorzony uznaniem zostaje.

Działo się w Preszburgu dnia 27. sierpnia roku 1850.
(2146—6) **Józefa hr. Stadnicka.**

Dnia 29. września b. r. odhędzie się w Krakowcu w obwodzie Przemyskim licytacya z wolnej ręki stada koni z siedmdziesięciu kilku sztuk, składającego się z ogierów, klacz i młodzieży wszelkiego wieku. (2127—3)